

Protokoll der SEB-Sitzung vom 18. Februar 2013

19:30 Uhr bis 21:45 Uhr, Mensa der Liebigschule

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Protokoll: Katrin Seifarth, Walther Reinmold

1. Begrüßung, Verabschiedung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

2. Kurzberichte aus den Ausschüssen

Fachkonferenz Sport:

Ocar Unger berichtet von der Fachkonferenz Sport, dass der Liebigschule als Schulsportnebenzentrum ein Trainer zusteht. Es bleibt die Frage zu klären, welchen Stellenwert der Sport an der Liebigschule haben soll und ob der Trainer vielleicht doch wieder aktiviert werden soll. Der vorherige Trainer der Leichtathletik AG wird vorerst nicht ersetzt, da die Teilnehmerzahl derzeit gering ist.

Pädagogische Planungsgruppe :

Entwicklung eines Schulleitbildes. Darüber wird auch am kommenden Pädagogischen Tag diskutiert. Laut Schulleitung wird unter „Schulleitbild“ definiert, „wofür die Schule steht“. Frau Brieske ist der Meinung, die Liebigschule besäße noch kein bestimmtes Leitbild und sieht daher die Notwendigkeit, dies bald auch zusammen mit der Elternschaft zu entwickeln.

Schulhofgestaltung:

Die Arbeitsgruppe ist mit den Fortschritten ihrer Arbeit sehr zufrieden. So sind z.B. 11 U-Steine nach der letzten Sitzung alleine über den SEB verkauft worden und 24 Steine am Tag der offenen Tür. Es sind nur noch wenige U-Steine zu Verkaufen übrig. Die Liebigschule erhält außerdem circa 3.000 Euro Gelder vom Verein Umweltlernen. Geplant ist ein Gartentag am Samstag (8. Juni) mit Eltern und Schülern, bei dem die U-Steine beplant werden sollen. Im Rahmen eines „Social-Days“ ist auch eine Kooperation mit FES geplant. Es soll vor allem mehr Sitzgelegenheiten angeschafft werden; das war der Wunsch, den die Schüler in einer Umfrage am meisten äußerten.

Rückblick auf den Tag der offenen Tür:

Dank Engagement vieler Eltern konnten 600 Euro durch den Kuchenverkauf eingenommen werden. Vorgeschlagen wurde hier für solche Veranstaltungen aber auch allgemein die Verbesserung der Beschilderung der Schulgebäude. Frau Brieske versicherte, dass die Schule daran bereits arbeite.

Musik:

Es wurde berichtet, Fachleiter Herr Kleinschmidt sehe den Hauptgrund für das verringerte Musikprofil der Schule darin, dass bereits existierende Musikangebote wegen mangelnder Teilnehmer nicht fortgesetzt werden können. Ein Schulorchester kommt z.B. nicht zustande, da viele Schüler nach der zweijährigen Bläser- und Streicherklasse aufhören. Ziel der Schule ist es, in Zukunft trotzdem wieder ein Schulorchester zu aufzubauen.

Aus dem Kreis der Eltern wurde betont, dass Interesse an Musik dennoch vorhanden sei. Die Veranstaltung „Open Stage“ z.B. ist von den Schülern sehr beliebt ist. Auch eine verbesserte

Zusammenarbeit zwischen Fachlehrer und Instrumentallehrer und eine Zusammenlegung der Chöre für die 5. und 6. Klasse wurden angeregt.

Es wurde beschlossen, erneut eine Umfrage unter den Eltern und auch durch die SV unter den Schülern zum Musikangebot durchzuführen, diesmal, um genauer über die Gründe nachzuforschen, warum die Schüler nach der 6. Klasse mit ihrer musikalischen Aktivität aufhören. Die Beteiligung bei der letzten Umfrage zur Verbesserung des Musikangebotes war leider sehr gering.

Es wurde noch einmal auf den Kammermusikabend am 21.3. hingewiesen. Die Eltern sollen ihre Kinder ermutigen, sich zum Vorspielen oder Vorsingen an diesem Abend bei den Musiklehrern zu melden.

Toiletten:

Die Arbeitsgruppe schlug Herrn Caspari vor, die Verträge mit den Reinigungskräften zu verbessern, damit die Toiletten nicht nur am Abend, sondern auch tagsüber gereinigt werden. Außerdem wurde beschlossen, sofort einige grundlegende Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen, wie z.B. alle Toiletten mit Toilettenpapier auszustatten.

Oberstufe:

Abiball: Die Organisation steht vor einem großen Finanzierungsproblem, allein die Miete der geplanten Halle in Offenbach beträgt circa 8.000 Euro. Die SV soll nun eine Liste erstellen mit allen Kostenpunkten, für die Sponsoren gesucht werden. Der SEB wird diese Liste dann unter den Eltern verteilen. Sollte sich binnen 2 Wochen die Finanzierungsfrage nicht lösen lassen, bleibt nur noch die Option, auf einen kleineren Raum auszuweichen und die Teilnehmerzahl zu begrenzen.

E-Phase: Der Termin für die Informationsveranstaltung wird Ende Februar bekannt gegeben. Die Eltern baten eindringlich Frau Brieske um persönliche Teilnahme, da Frau Brieske momentan am besten im Thema sei.

Trotz der Bemühungen der Schulleitung ist die Stelle der Studienleitung auch kurz vor der Abi-Prüfung mit einem 180 Schülern umfassenden Doppeljahrgang nicht besetzt. Um das Schulamt über diesen katastrophalen Zustand zu alarmieren hat der SEB einen Brief verfasst.

Podiumsdiskussion Drogen:

Termin ist am 19. Februar. Der SEB bat um zahlreiches Erscheinen.

3. Besetzung offener Ausschüsse und Gremien

- Fachkonferenz Englisch (Schüleraustausch)
- Mensa und Cafeteria
- Hausaufgabenbetreuung und Ganztagsangebot
- Europaschule

Es wurde gebeten, sich bei Interesse beim Vorstand zu melden.

4. Wechsel des Schließfachanbieters

Ein Wechsel zu zuverlässigeren und preisgünstigeren Anbietern wird vorgenommen. Die Benachrichtigung an Eltern folgt. In diesem Zusammenhang müssen alle Eltern die Verträge

mit dem jetzigen Anbieter kündigen. Der SEB wird über Zeitpunkt und Kündigungsformalitäten rechtzeitig informieren.

5. Stand der Dinge zu G8/G9 an der Liebigschule

Frau Brieske informierte, dass das Lehrerkollegium bei der letzten Dienstversammlung am 13. Februar ein Stimmungsbild erhoben hat und mit großer Mehrheit für einen Wechsel zu G9 ab dem Schuljahr 2014/2015 votiert hat. Die Entscheidung drückt unter anderem den Wunsch der Lehrerschaft aus nach mehr Zeit für die Arbeit mit einzelnen Schülern, für Persönlichkeitsentwicklung, Wissensvertiefung sowie außercurriculare Arbeit. Einige Eltern meldeten Bedenken an, dass bei einer Rückkehr zu G9 die jetzigen G8 Schüler Auslaufmodelle würden.

Frau Brieske informierte, dass es nun gilt Konzepte für ein „verbessertes G8“ und „neues G9“ zu entwickeln, zu denen innerhalb der Lehrerschaft Arbeitsgruppen gebildet werden sollen. Über den weiteren Ablauf innerhalb der Lehrerschaft wird der SEB rechtzeitig informiert. Eine finale Entscheidung muss bis August gefällt sein, da im September ein Antrag beim Schulamt eingereicht werden muss. Bis dahin sollen auch im SEB und in der SV Stimmungsbilder erhoben werden. Danach wird final abgestimmt sowohl in der Lehrerschaft, der Schülerschaft und unter den Eltern sowie in der Schuko. Das Ergebnis wird dann dem Antrag im September zu Grunde gelegt.

Die Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 stehen allen Gymnasien zu. Ein Wechsel zu G9 ist allerdings für Schülerinnen und Schüler laufender Jahrgänge nicht möglich.